

Anerkennungs- und Förderpreis für Ethik

Ethik am Lebensende: DGP zeichnet zwei wegweisende Projekte aus

Berlin, 26.09.2026. Die Stifterinnen Dipl.-Psych.ⁱⁿ Margit Schröer und Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Susanne Hirsmüller haben am 26. September 2026 im Rahmen des. 16. DGP-Kongresses den *Anerkennungs- und Förderpreis Ethik in der Palliativversorgung* der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) an zwei Projekte vergeben:

Geteilter 1. Platz

B.Sc. Aaron Creachcadec; Prof. Dr. med. Bernd Alt-Epping; Dr.ⁱⁿ phil. Julia Thiesbonenkamp-Maag

„Ethik multiperspektivisch erleben: Implementierung und Evaluation eines fakultätsübergreifenden fallbasierten Wochenendseminars zu Dilemmata am Lebensende“

Das fachübergreifende und nachhaltig eingeführte Praxisprojekt vereint medizinische, pflegerische, juristische, philosophische und sozialwissenschaftliche Sichtweisen. Besonders überzeugend fand die Jury die wissenschaftliche Begleitevaluation und die gute Übertragbarkeit des Konzepts.

Juryvorsitzender Prof. Dr. Alfred Simon sagt: „Dieses Projekt zeigt, wie wertvoll interprofessionelles Lernen für eine gute Palliativversorgung ist. Es verbindet unterschiedliche Perspektiven, ist nachhaltig in der Praxis verankert und schafft wichtige Impulse für die Ausbildung künftiger Fachkräfte.“

Geteilter 1. Platz

Dr.ⁱⁿ med. Magdalena Seethaler

„AGIPE-Versorgungskonzept für psychisch erkrankte Patient:innen am Lebensende“

Dr.ⁱⁿ Seethalers Arbeit ist ein innovativer und wissenschaftlich fundierter Beitrag zu einem klinisch hoch relevanten Thema. Sie schließt eine bestehende Versorgungslücke und berücksichtigt dabei eine Zielgruppe, die bisher wenig beachtet wurde. Besonders überzeugt haben das innovative Konzept und die gute wissenschaftliche Begleitevaluation.

Das Stiftungsteam bestehend aus Dipl.-Psych.ⁱⁿ Margit Schröer, Dr.ⁱⁿ med. Susanne Hirsmüller, Renate Geuer und Dipl. Psych. Wolfgang Geuer betont: „Dr.ⁱⁿ Seethaler widmet sich einer bislang wenig beachteten Gruppe und macht damit sichtbar, wo Palliativversorgung noch Lücken hat. Das Projekt verbindet Innovation und wissenschaftliche Qualität mit einem klaren Impuls für die Praxis.“

Über die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin

Die DGP vergibt den „Ethikpreis“ seit 2022. Er ist mit 6.000 Euro dotiert und wird von einem Stiftungsteam vergeben. Die 1994 gegründete Fachgesellschaft setzt sich seit über 30 Jahren für die interdisziplinäre und multiprofessionelle Vernetzung aller in der Palliativversorgung Tätigen ein. Heute zählt die DGP mehr als 6.700 Mitglieder aus Medizin, Pflege und vielen weiteren Berufsfeldern. Ihr Ziel ist es, die Weiterentwicklung der Palliativversorgung auf allen Ebenen praxisnah, berufsgruppenübergreifend und wissenschaftlich fundiert voranzutreiben.

Kontakt

Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin

Anne-Katrin Hennig

030 30 10 100 17 | 0155 600 20 328 | socialmedia@palliativmedizin.de | www.palliativmedizin.de